

# Gymfo

**Berichte und Informationen  
aus dem  
G ymnasium  
R heinkamp  
E uropaschule  
M oers**

Kopernikusstr. 8  
47445 Moers  
Tel. : 02841 / 9 42 80  
Fax : 02841 / 94 28 28

E-Mail : sekretariat@gymnasium-rheinkamp.de  
<http://www.gymnasium-rheinkamp.de>

**September 2008**

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

Herzlich willkommen zum neuen Schuljahr am G.R.E.M.! Ich möchte Ihnen einige wichtige Informationen zur Situation der Schule geben. Wir gehen mit nun 882 Schülerinnen und Schülern ins neue Schuljahr. Frau Tobias, Herr Gerstung und Herr Neuroth sind in den Ruhestand getreten. Drei neue Gesichter aus dem Lehrerzimmer stellen sich Ihnen in dieser Ausgabe vor: Frau Schöpgens, Frau Beuchel und Herr Leers-Fischer.

### Sportunterricht

Im Mai wurden zwei Sporthallen und ein Hallenbad über Nacht geschlossen. Wenn Sie in der Zeitung gelesen haben, dass der Schulleiter „das Vorgehen der Verwaltung lobt“, dann ist das eine Fehlinformation. Unsere Elternschaft hat heftig protestiert und dahinter stehe ich auch.

Der Fachbereich Sport – der alles genauso wie ich aus der Zeitung erfahren hat – hat aber alles denkbar Mögliche gemacht um unsere Abiturprüfungen zu sichern und auch jetzt besteht ständiger Kontakt um das Beste aus der Situation zu machen.

So haben wir jetzt im Keller einen Gymnastik-Raum eingerichtet und die Stadt hat viel Geld in die Hand genommen um ihn mit einer Judomatte zu versehen.

Seit zwei Jahren haben wir uns – ziemlich aussichtslos – um genau so eine Ausstattung bemüht. Jetzt geht es! Die Notsituation hat für findige Verhandler also auch ihr Gutes.

Die Sportlehrer der Schule meistern die Situation mit der ihnen eigenen Improvisationskunst. Insgesamt sind uns ausreichend Hallenkapazitäten zur Verfügung gestellt worden – aber einige müssen Bus fahren. Hoffen wir in den nächsten Wochen auf gutes Wetter!

### Bücher

Im Auftrag der Schulkonferenz und im Anschluss an die Elternumfrage in den Stufen 5 – 7 habe ich das Ministerium wegen der geringen Akzeptanz des G8-Bildungsganges angeschrieben und zusätzliche Mittel für Schulbücher angemahnt, weil wir z.B. schon „fast“ überall in Euro rechnen und meistens Karten ohne DDR verwenden. Die Antwort ist so schmerzfrei wie vorhersehbar ausgefallen: Wir sollen es in der Schule richten, mehr Mittel gibt es nicht. Da unsere Schule wächst und wieder mehr Schülerinnen und Schüler hat, kommt es zu Engpässen bei der Bücherversorgung. Unser neues System der Anschaffung und Ausleihe durch den Förderverein hilft dem ab.

### Lehrermangel

Was wir aber nicht bewältigen können, ist der gravierende Lehrermangel. Selbst nach Lesart der Bezirksregierung müssen bei uns 76 Unterrichtsstunden gekürzt werden. Tatsächlich sind es 73 und die meisten Klassen haben nur 29 – 30 Stunden. Wir hoffen, zum 1. Februar, wenn die Referendare frisch auf dem

Markt sind, diesen Mangel mit Neueinstellungen zu beseitigen. Das wird jenseits attraktiver Städte wie Münster oder Aachen immer schwerer.

Tröstliches

Von unseren vielen Baustellen kann Positives berichtet werden. Bis Ende des Jahres wird der Turnhallentrakt fertig gestellt sein. Halle und Duschen sind bereits jetzt wieder benutzbar. Im nächsten Jahr wird an das Gebäude A eine Küche angebaut und gegen Ende des Jahres der Mensabetrieb aufgenommen werden. Die Naturwissenschaften strahlen in neuem Glanz. Jetzt kämpfen wir um eine zeitgemäße Ausstattung mit Schülerexperimentiermaterial.

Perspektivisch werden wir einen Ganztagsbetrieb haben, allerdings erst für kommende Schülergenerationen. Aber auch ihr Kind wird dann von den offenen Angeboten und der Möglichkeit in der Schule zu essen profitieren.

Alle an dieser Schule sind wir uns einig: Kein Kind soll unter dem leiden, was unüberlegt von oben kommt. Der Maßstab für all unser Handeln sind die Eltern, deren Kinder uns anvertraut sind, und nicht die Erlasse der Bezirksregierung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihrem Kind ein erfolgreiches Schuljahr.

F. Burger

## **Neue Schulpflegschaft am GREM**

Am 4. September 2008 fand die erste Schulpflegschaftssitzung des neuen Schuljahres 08/09 statt. Unsere bisherige Schulpflegschaftsvorsitzende, Barbara Hoppe, teilte den Klassenvertretern an diesem Abend mit, dass sie leider nicht mehr für dieses Amt kandidieren könne.

Als neue Schulpflegschaftsvorsitzende wurde daraufhin ihre bisherige Stellvertreterin, Frau Sonja Oppermann, und als neue Stellvertreterin Frau Claudia Baumann gewählt.

Wir beide wollen uns auf diesem Weg auch im Namen aller Eltern und Schüler zunächst einmal ganz herzlich für das großartige Engagement und den unermüdlichen, persönlichen Einsatz von Frau Hoppe während der letzten beiden Schuljahre als Schulpflegschaftsvorsitzende bedanken. Sie hat das Gymnasium Rheinkamp auf dem Weg zur Europaschule aktiv und mit viel Herz begleitet, in der Steuergruppe und anderen wichtigen Gremien der Schule das aktuelle Schulprogramm mit- und weiterentwickelt, sich auch in schwierigen Situationen allen Diskussionen engagiert gestellt und die Interessen der Eltern und Schüler vorbildlich vertreten, wie z.B. bei den anfangs schleppenden Baumaßnahmen oder bei der plötzlichen Schließung des Rheinkamper Hallenbades. Sie hat die große Eltern-Schüler-Umfrage-Aktion genauso mit ins Leben gerufen, wie auch die Elterninformationsabende und den Berufetag initiiert. Für dies alles und die vielen anderen Dinge, die hier nicht alle aufgezählt werden können, nochmals unser herzliches Dankeschön!



*Sonja Oppermann und Claudia Baumann*

An dieses beherrzte Engagement wollen wir gerne anknüpfen und gemeinsam mit Ihnen, liebe Eltern, die kommenden Aufgaben und Herausforderungen an unserer Schule angehen. Hierfür möchten wir Sie zu einem engen und offenen Dialog einladen. Wir sehen uns in erster Linie als Ihre Ansprechpartner, Interessenvertreter und Vermittler in allen schulischen Belangen. Des Weiteren werden wir uns aktiv in die Weiterentwicklung des Schulprogramms einbringen und die Ideen der Elternschaft bei der Modernisierung und dem Umbau unserer Schule engagiert vertreten. Den wichtigen Dialog mit der Schulleitung und dem Schulträger werden wir, geprägt von Wertschätzung – wenn nötig aber auch kritisch – im Interesse der Eltern und vor allem unserer Kinder, fortführen. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Anregungen und die aktive Zusammenarbeit mit allen Eltern, Lehren und Schülern.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Sonja Oppermann und Claudia Baumann

Sie erreichen uns telefonisch oder per E-Mail:  
Sonja Oppermann, Tel.: 02841/76452; E-Mail: [gesoop@freenet.de](mailto:gesoop@freenet.de)  
Claudia Baumann, Tel.: 02841/769575; E-Mail: [claudia.bmn1@gmx.de](mailto:claudia.bmn1@gmx.de)



*Verein der Freunde und Förderer des  
Gymnasiums Rheinkamp e.V.  
Jeder fördert - wie er kann!*

## **Neues vom Förderverein**

Der Förderverein freut sich über viele neue Mitglieder aus dem Kreis der Eltern der neuen Fünftklässler: Herzlich Willkommen und danke, dass Sie die Ziele und Projekte des Fördervereins mit unterstützen.

In den letzten Monaten hat der Förderverein neue Wege beschritten. In enger Abstimmung mit der Schulleitung haben wir begonnen, ein zum Gymnasium Rheinkamp passendes, seriöses und partnerschaftliches Schul sponsoring aufzubauen.

Unser Ziel ist es, mit ausgewählten Schulpartnern zum Vorteil unserer Schülerinnen und Schüler künftig noch effektiver die Schule über einzelne Projekte bedarfsgerecht zu unterstützen.

Als erstes erfolgreiches Beispiel für die neuen Schulpartnerschaften mit regionalen Unternehmen konnte über das Schul sponsoring für das neue Schulfach „Forschen und Entwickeln“ eine PC-gesteuerte Schul-CNC-Maschine erworben werden. Beim nächsten „Tag der offenen Tür“ wird die CNC-Maschine allen Interessierten von Schülern im Einsatz präsentiert. Lassen Sie sich von den ersten Ergebnissen und Produkten unserer Schüler aus der praktischen Arbeit mit der CNC-Maschine überraschen!



**High-Tech im Unterricht: Die neue CNC-Maschine**

Weitere Neuanschaffungen durch den Förderverein: Neben vielen Einzelförderungen und Beschaffungen gab es unter anderem für unseren beliebten Schulzoo neue Terrarien, in denen sich die großen Heuschrecken richtig wohl fühlen und weiter fleißig vermehren. Die Fachschaft Sport freut sich über neue Tischtennisplatten, die hoffentlich bald nach Abschluss der Bauarbeiten in der dann renovierten Schulsporthalle von den Schülerinnen und Schülern im Sportunterricht häufig und gerne genutzt werden.

Für die Fachschaft Französisch und das Selbstlernzentrum wurden dringend erforderliche Arbeitshefte und Unterrichtsmaterialien gekauft. Zudem unterstützte der Förderverein Klassenfahrten und die Schüleraustauschprogramme. Im Rahmen unserer sozialen Zielsetzung tragen wir dazu bei, dass alle Schüler die Möglichkeit haben an den Fahrten und Austauschprogrammen teilzunehmen. Erstmals konnte für zwei Schüler ein Auslandsbetriebspraktikum in Rumänien organisiert werden. Der Förderverein unterstützt die Durchführung der Auslandsbetriebspraktika und organisiert zurzeit weitere Praktikumsplätze im europäischen Ausland als Ergänzung des Schulprofils unserer Europaschule Moers.

### **Film-Projekt erfolgreich wiederbelebt**



Seit langem hat die umständliche Arbeit mit einer veralteten und oft defekten VHS-Video-Kamera bei Schülern und Lehrern mehr Frust als Begeisterung bei Filmarbeiten ausgelöst. Der Förderverein konnte nunmehr den Wunsch der Fachschaft Kunst umsetzen und zwei digitale Filmkameras anschaffen. Die Schüler arbeiten jetzt sichtlich mit mehr Freude an den Filmprojekten. Gespannt erwarten wir die Vorführung der ersten neuen Kurzfilme und wünschen den Schülerinnen und Schülern viel Spaß und Kreativität beim Filmen.

Für die Jahrgangsstufe 13 haben wir an vier Nachmittagen ein Bewerbungstraining durchgeführt. Vom zielgerichteten Bewerbungsanschreiben über den individuellen Lebenslauf bis zu praktischen Übungen für erfolgreiche Vorstellungsgespräche, Selbstpräsentation und Assessmentcenter erhielten die engagiert mitarbeitenden Schüler/innen viele Tipps, um ihre Bewerbungschancen zu verbessern. Wir danken besonders Frau Schieren-Ohl aus dem Kreis der engagierten Eltern und Frau Lucas von der Sparkasse am

Niederrhein für ihre Mithilfe und freuen uns auf die Fortsetzung im nächsten Schuljahr.

Bei der Berufsorientierung und der Suche nach einem konkreten Ausbildungsplatz für 2009 im Bereich von Banken, Sparkasse, Versicherungen, im kaufmännischen Bereich oder in der Verwaltung des öffentlichen Dienstes bietet der Förderverein seine Unterstützung an. Schülerinnen und Schüler, die sich für eine Ausbildung im Jahr 2009 in den vorgenannten Bereichen interessieren, sollten sich an den Vorsitzenden des Fördervereins wenden, damit individuelle und gezielte Kontakte zu den jeweiligen Ausbildungsbetrieben vermittelt werden können.

**Holger Baumann**

**Birgit Büsch**

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Moers, Reg.-Nr. VR 668		
<u>Vertretungsberechtigter Vorstand:</u>		<u>Anschrift:</u>
Vorsitzender	Holger Baumann	Kopernikusstr. 8
stellv. Vorsitzende	Birgit Büsch	47445 Moers
Kassenführerin	Birgit Broekmans	☎ 02841 – 94280 Schulsekretariat
<b>Bankverbindungen:</b>	<b>Sparkasse am Niederrhein</b>	<b>Volksbank Niederrhein eG</b>
	Konto Nr. 1 115 006 478 BLZ 354 500 00	Konto Nr. 1 708 238 011 BLZ 354 611 06

[www.gymnasium-rheinkamp.de](http://www.gymnasium-rheinkamp.de) ➤förderverein

E-Mail: [foerdereverein@gymnasium-rheinkamp.de](mailto:foerdereverein@gymnasium-rheinkamp.de)

### Abschied und Willkommen



Frau Tobias, Herr Neuroth und Herr Gerstung wurden am Ende des Schuljahres nach langjähriger Tätigkeit am Gymnasium Rheinkamp verabschiedet.



Auf diesem Wege wünschen wir den Pensionären, dass sie bei guter Gesundheit ihren wohlverdienten Ruhestand genießen können. Wir freuen uns, wenn der Kontakt über ihre Besuche, wie hier beim diesjährigen Grillfest, bestehen bleibt.



### **„Künstler sind irgendwie nicht ganz normal!“**

Diese Ansicht scheint recht verbreitet zu sein. Schon komisch, denn ich könnte an dieser Stelle aufzeigen, wie normal ich doch eigentlich bin: Wie viele andere Lehrer habe ich einige Jahre studiert, bevor ich mein Referendariat in Duisburg antrat. Direkt danach kam meine Tochter Lotta zur Welt. Jetzt darf ich mit 31 Jahren an dieser Schule endlich die Fächer Deutsch und Kunst unterrichten und freue mich auf Euch Schüler, besonders natürlich auf meine erste eigene Klasse, die 7b. Das ist alles nicht so ungewöhnlich! Dennoch kommt es vor, dass selbst mein Mann mir einen gewissen künstlerischen Spleen zuspricht, wenn er ratlos vor meinen abstrakten Bildern steht, in denen er alles oder gar nichts zu sehen glaubt. Bei der Kunstbetrachtung versteift man sich oft zu sehr auf die Suche nach DER richtigen Aussage. Vielmehr verleitet der Künstler den Betrachter dazu, neue und ungewöhnliche Gedankengänge zuzulassen und Gesehenem kritisch gegenüberzustehen.

Euch, lieben Schülern, wünsche ich Freude an der Kunst, dass Ihr über das Kennenlernen fremder Ausdrucksformen neue Sichtweisen erfahrt und gleichzeitig Euren persönlichen Stil findet, Euch kritisch mit der Welt auseinanderzusetzen.

Das gilt natürlich nicht nur für den Kunstunterricht! Worte sind wie Farben. Auch mit ihnen lassen sich Gedanken ausdrücken. Und ist nicht jede Sprache auch eine Art Kunstwerk, das sich näher zu untersuchen lohnt?

Ich freue mich darauf, Euch und Eure Eltern persönlich kennen zu lernen!

Sabine Beuchel

### **Ich habe schon eine Menge verschiedener Dinge im Leben gemacht:**

Abitur; Ausbildung als Betriebsschlosser; Arbeit als Mess- und Regelungstechniker; Studium, studentische Hilfskraft, wissenschaftliche Hilfskraft, Referendar, Lehrer in der Berufsausbildung und Berufsvorbereitung (M, Technisches Zeichnen), Lehrer an der Realschule (M, Bi, Ch, Ph, Sp, Technik) und jetzt Lehrer am GREM (M, Ch, Ph, Sp, Pa). Zurückblickend war die Zeit in der Ausbildung zum Betriebsschlosser beruflich gesehen die schönste Zeit. Aber damit ist es jetzt hoffentlich vorbei, denn ich verspreche mir sehr viel vom GREM. Ich freue mich auf meine Arbeit hier!



*Hans Leers-Fischer*



Natürlich habe ich auch ein Privatleben: Ich bin verheiratet, habe zwei Töchter. Meine Hobbies sind Musik, Schachsport, Badminton, Paddeln und irgendwie brauche ich immer etwas Altes, um glücklich zu sein. Mal hatte ich ein großes altes Feuerwehrauto, alte Traktoren ... und derzeit ist es ein 27 Jahre junges BMW-Motorrad.



Ich heiße Annette Schöpgens, wohne im wunderschönen Kempen und unterrichte seit diesem Schuljahr die Fächer Französisch und Sport am Gymnasium Rheinkamp. Nach dem Abitur verbrachte ich ein Jahr als Au-Pair-Mädchen in Lausanne. Anschließend folgten dann schöne Jahre in der Studentenstadt Münster und das Referendariat am Werner-Jäger Gymnasium in Nettetal.

Nach meinem Referendariat unterrichtete ich zwei Jahre als Vertretungslehrerin an verschiedenen Schulen (Krupp-Gymnasium Rheinhausen, Willi-Graf-Realschule Willich). Anschließend arbeitete ich zweieinhalb Jahre in der Wirtschaft, wo ich international zum einen im IT-Bereich und zum anderen auch in der Maschinenbaubranche tätig war. Die letzten knapp 7 Jahre habe ich an der GHS Johannesschule in Willich-Anrath unterrichtet.

Meine Hobbys sind Tennis, Laufen, Lesen und Filme.

Ich freue mich auf die neue Tätigkeit am Gymnasium Rheinkamp.  
Vielen Dank für die nette Aufnahme!

Annette Schöpgens

### **Hallo, wir sind die neuen Referendare:**

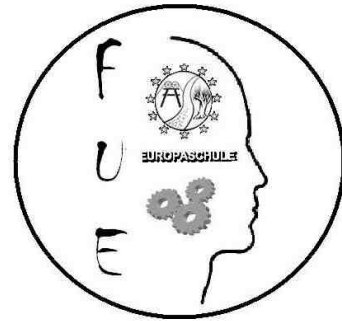


*Von links nach rechts: Frau Alck (Biologie, Deutsch), Frau Bories (Englisch, Geschichte), Frau Kramer (Deutsch, Geschichte), Herr Rabstein (Englisch, Mathematik)*

Studiert haben wir alle an der Universität Duisburg-Essen, wo wir uns aber nie über den Weg gelaufen sind. Erst hier haben wir uns dann kennen gelernt. Seit Februar 2008 sind wir nun am GREM und fühlen uns hier sehr wohl.

## Bericht über die AG und das Fach "Forschen und Entwickeln"

Stolz hielten die Schüler/innen ihr Zertifikat am Ende des Schuljahrs in den Händen - sie hatten es geschafft: Die Firmenaufträge waren in den letzten Schulwochen erfolgreich bearbeitet und die Ergebnisse den Firmen präsentiert worden.



Die Firma *Euro Massivhaus* hatte uns die Aufträge "Planung von Jugendbereichen im Einfamilienhaus" und "Automatisierungsmöglichkeiten im Haus" erteilt. Von der *NIAG* erhielten wir den Auftrag "Untersuchung der Akzeptanz eines Jugendtickets im ÖPNV". Sichtlich beeindruckt waren die Vertreter der Firmen, als die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen und Ergebnisse auf Schaubildern und am Computer präsentierten.



*Präsentation bei der Firma Euro Massivhaus*

Die AG ist in ein neues Pilotfach im Wahlpflichtbereich der Klasse 8 gemündet. Es haben sich für das kommende Schuljahr 52 Schüler/innen angemeldet. Das zeigt uns die große Attraktivität selbstständiger Gruppenarbeit in technischen Projekten. Leider konnten wir im ersten Durchlauf, in der wir als einzige deutsche Schule im Europaprojekt *Technasium* zusammen mit niederländischen Schulen zusammenarbeiten werden, nur 20 Schüler/innen aufnehmen. Die ersten

Aufträge sind (in Klammern die Auftraggeber): Modelle eines Jugendzimmers (Fa. Euro Massivhaus); Werbekampagne für das Jugendticket (NIAG); Scanner gestütztes Verwaltungssystem für die Physiksammlung (Fachschaft Physik); Fertigung von Schlüsselanhängern mit der CNC-Maschine (Schulleitung).



### *Präsentation bei der NIAG*

Wir erwarten, dass die Kreativität unserer Schüler/innen in neuen Projektaufträgen mit weiteren Firmen wieder überzeugt und dadurch die Zusammenarbeit für beide Seiten fruchtbar ist.

Vielleicht haben Sie, liebe Eltern, in Ihren Firmen noch Aufträge für uns?

H. Duensing

### **Bericht vom RomeCup 2008**

Der Höhepunkt des internationalen Robodidactics-Projektes im Rahmen des EU-Minerva-Programms stand vor der Tür: Der Wettbewerb RomeCup 2008 am 15. Mai, bei dem Schüler aus 6 Ländern ihre selbst gebauten und programmierten Roboter in verschiedenen Wettbewerbsdisziplinen gegeneinander antreten lassen sollten.

Mühsam quälte sich der Informatikkurs Jgst.12 des GREM am Mittwoch um 4 Uhr aus den Betten - schließlich sollte der Flieger nach Rom schon um 6 Uhr starten. Unerwartet groß war das Gedränge vor den Sicherheitskontrollen, im letzten Moment erreichten 3 Roboterbauer noch das wartende Flugzeug. Die erste neue Europaerfahrung machten wir gleich im Minibus vom Flughafen zum Hotel: Der chaotische italienische Verkehr und seine Bewältigung durch tätowierte multimedial agierende Fahrer - das ständige Beschleunigen und im letzten Moment Bremsen, dabei gleichzeitiges Handy- und Sprechfunkgerät Bedienen und konsequentes "lane hopping" beeindruckte unsere Verkehrsfrischlinge schon sehr.

Rom entpuppte sich als quirlig (amerikanische Touristen überall!), laut und vollgestopft mit Sehenswürdigkeiten aus allen Jahrhunderten. Es dauerte einen

Tag, bis wir einen Überblick über den ÖPNV mit leider nur zwei U-Bahn-Linien gewonnen hatten, aber dann konnten wir die wesentlichen Highlights doch gut mit der obligatorischen Linie 492 anfahren: Forum Romanum und Colosseum, Vatikan mit Dom (anstrengend: Warterei und Treppen bis zum Dach!), Piazza Navona, Fontana di Trevi und und und. Zudem konnten wir Vieles laufend erreichen, wenn auch mit dem Ergebnis wunder Füße und schmerzender Knie (ja, ja, die Sportler). Die Verpflegung stellte für Jugendliche in der Hauptstadt von Pizza und Pasta glücklicherweise kein Problem dar.

Donnerstag: Der RomeCup - ein Paradebeispiel italienischer Lebensart. Im wunderschönen Rathaus im Capitolspalast zwischen alten Büsten und Teppichen wuselten Hunderte von Schülern, Offiziellen und Gästen durch die Räume, in denen in jeder Ecke die Teilnehmergruppen noch letzte Tests durchführten. Zeitplan, Raumplan oder eine Wettbewerbsordnung gab es scheinbar nicht. Irgendjemand führte irgendwas irgendwann vor. Welche Schulen waren eigentlich da? Welche Disziplinen und Regeln gab es? Wer war eigentlich durchführender Gastgeber? So war es auch nicht weiter schlimm, dass die meisten Roboter nicht so funktionierten wie gewünscht, die Technik war doch nicht sehr ausgereift. Auch unsere Roboter, im letzten Moment noch optimiert, versagten am Ende wegen Getriebeschadens(!) - leider kein Preis für uns, aber dieser Wettbewerb war ein Erlebnis! Wieder einmal konnten durch ein europäisches Projekt Vorurteile bekämpft werden, z.B. dass Italiener begnadete Organisationstalente seien.



*Die Gruppe vor dem Colosseum*

Voll mit Eindrücken einer tollen Stadt, aber auch ziemlich erschöpft, traten wir Samstag morgens die Heimreise an. Zweifel hatte ich doch sehr, ob Martin und Tobias noch in der Lage sein würden, nachmittags eine gute Leistung in ihren Fußballpunktspielen zu zeigen.

H. Duensing

## Comenius project EPEC - report on the “summer school 2008” in Catalunya

In the middle of the night the alarm clock gave 8 Comenius students and their teachers a rude stop of their sleep as the plane to Barcelona left Düsseldorf at 6 a.m.

After touch-down we immediately went to the city centre by train, locked our luggage at the station and strolled around in the hot summer Mediterranean metropolis: *Ramblas*, *Barri Gotic* with *Placa Reial* and the beach were fantastic. In the evening the train took us to Manresa, where we stayed in the youth hostel on top of the city with all students sleeping in one room. Some Catalan partners and the English students with their teachers also stayed there, so we all made contact very soon.

Our Catalan hosts looked after us very attentively (sun cream!) and real friendships among us developed.



*Comenius group in front of the youth hostel*

On Thursday and Friday we had workshops at our Catalan partner school “*SES de Navarcles*” during which we assembled our electronically controlled toy puppets. In between we enjoyed opulent lunches.

A guided tour through the newly opened museum “*Sant Benet de Bages*”, a former monastery, was the end of the first working day. We admired high-tech historical presentations (i.e. a holographic priest) as well as the equipment of the associated food institute Alicia. At night all of us went to “*Los Jamones*” (ham house) - in Manresa as it became a tradition during the project.

The absolute highlight was the field trip to *Sitges* on Saturday, situated on the Costa Brava. We went there by local train, overcrowded with bathers. But the train ride was worth it, as we spent a day in a picturesque old town and a superb beach with great weather. In the evening we ordered pizza and coke for all to

celebrate a farewell party. On Sunday we already had to leave at 5:30 a.m. to go by taxi to Barcelona Airport.

All in all, we had a great time and a lot of fun. Thank you very much for your great hospitality, Catalans. Special thanks to the teachers, Dolors, Sara and Pep for their loving care and the good organisation.

Unfortunately, this was the end of our international EPEC project. In the meantime we have got the new one labelled ECOTAC (European Cities Of Technology And Culture) for class 8. It adds a new Slovak school to our team.

H. Duensing / M. Teuber

### **Die DELFIS schwimmen weiter!**

Nachdem im vergangenen Schuljahr 44 Schülerinnen und Schüler ihre DELF-Prüfungen absolviert haben, bereiten sich nun 40 DELFIS der Jahrgangsstufen 10 (A2), 11 (B1) und 12 (B2) auf die neue Herausforderung vor.

Allen Französischschülerinnen und -schülern (F6, 8. Schuljahr, F7, 9. Schuljahr) machen wir das Angebot, im Frühjahr an der ersten Stufe von DELF scolaire – A1 – teilzunehmen. Der Französischunterricht bereitet schon ausreichend auf die Prüfungen vor. Nach den Weihnachtsferien werden für die A1 – Schüler zusätzlich „Vorbereitungswshops“ stattfinden. Genaueres werden die Interessenten zeitnah zur Anmeldung erfahren.

Bonne chance!

M. Stumpf

### **Erste Schülerin des GREM mit dem Sprachenzertifikat *CertiLingua* ausgezeichnet**

Im Schuljahr 2007/2008 ist die Abiturientin Kirsten Schwarzenbeck als erste Schülerin des Gymnasiums Rheinkamp mit dem Zertifikat *CertiLingua* ausgezeichnet worden. Bei einer feierlichen Zeremonie in Düsseldorf wurde ihr durch eine Vertreterin des Ministeriums das Zertifikat überreicht.

Seit dem letzten Schuljahr besteht die Möglichkeit, an der Europaschule Moers das *Exzellenzlabel CertiLingua für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen* zu erwerben. Schülerinnen und Schüler qualifizieren sich für *CertiLingua*, wenn sie folgende Bedingungen in ihrer Schullaufbahn erfüllen:

- die Beherrschung zweier moderner Fremdsprachen,
- die Teilnahme am bilingualen Unterricht bis zum Abitur,
- die Teilnahme und Mitarbeit an internationalen Projekten.

Es gibt 55 Pilot - Schulen im In- und Ausland, an denen das Zertifikat erlangt werden kann. Universitäten und Firmen unterstützen *CertiLingua*. Abiturientinnen und Abiturienten soll mit Hilfe des Zertifikats der Zugang zu einem Studienplatz oder einer Arbeitsstelle im europäischen Ausland erleichtert werden.

Weitere Informationen zum Zertifikat und zur Qualifikation gibt es bei Frau Hampel.

### **Wir gratulieren**

Lilia Galeev, Jennifer Paluska und Christina Vetter haben erfolgreich an einer Prüfung in Köln teilgenommen und damit das international anerkannte Italienisch-Zertifikat Ele.it erworben.

Unsere „Mathe-Olympioniken“ erzielten im letzten Schuljahr wieder exzellente Ergebnisse. Aufgrund der guten Leistungen auf Regionalebene durfte das GREM drei Teilnehmer zur Landesrunde schicken: Nils Nommensen, Julian Hoffmeister und Fan Wu. Dabei erhielt Nils eine Anerkennung für gute Leistungen und Julian erzielte einen beachtlichen dritten Platz, der mit der Teilnahme an einem Mathe-Camp belohnt wurde.

Zurzeit werten wir die diesjährige Schulrunde aus und entscheiden vor den Herbstferien, wer unsere Schule auf der Regionalebene in diesem Jahr vertreten darf.

### **CUT schnitt gut ab**

Ende letzten Jahres fand der jährliche Schülerzeitungswettbewerb der Sparkassen statt, an dem alle Schulen aus ganz Nordrhein-Westfalen teilnehmen konnten. Zum ersten Mal reichte die CUT - Redaktion ein aktuelles Exemplar ihrer Schülerzeitung ein und trat damit gegen 12 Moerser Schulen und 93 weiterführende Schulen in ganz NRW an.

Nachdem die Zeitungen von einer Jury aus professionellen Redakteurinnen und Redakteuren genau unter die Lupe genommen worden waren, fand am 21. Mai im Kasino der Sparkasse Moers die Siegerehrung statt.

Die 13 Moerser Schulen wurden in die drei Kategorien Grund-, Förder- und weiterführende Schule eingeteilt, um eine faire und bildungsgerechte Bewertung zu ermöglichen. Im Hauptwettbewerb „weiterführende Schulen“ erzielte CUT in Moers **den dritten Platz** und wurde mit einem Preisgeld von 200€ belohnt. NRW-weit belegte die Zeitung sogar den 24. Platz.

Herzlichen Glückwunsch!!!

I. Hartmann

## SV-Seminar in Bonn

Kurz vor Beginn der Sommerferien, von Mittwoch, 18.06., bis Freitag ,20.06.08, machten sich 15 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 9-12 mit Bus und Bahn auf den Weg zum Haus Venusberg nach Bonn, um dort an einem Schülerversammlung (SV) -Seminar des Politischen Arbeitskreises Schulen (PAS e.V.) teilzunehmen.

Ziel der Fahrt war es mehr Schüler in die aktive Arbeit der SV einzubinden und zugleich den im kommenden Schuljahr bevorstehenden Generationswechsel möglichst gut abzufedern. So waren neben den aktiven „SV-lern“ interessierte Schülerinnen und Schüler eingeladen, die SV Arbeit am GREM kennen zu lernen und einen Einblick in die Aufgaben und Strukturen der Schülerversammlung zu erhalten.



Das Tagungsprogramm forderte die Seminarteilnehmer dazu auf, Stärken und Schwächen der SV am GREM möglichst konkret zu beschreiben, um daraus zukünftige Handlungsfelder für das kommende Schuljahr abzuleiten, basierend auf einer Analyse des vor Ort vorhandenen Potenzials für SV-Arbeit. Zudem gab es einen Vormittag mit zahlreichen detaillierten Informationen zum Thema SV-Arbeit und ihre rechtlichen Grundlagen. Den Seminarabschluss bildeten kurze Übungen zum Thema Rhetorik und Vortragstechnik.

Geleitet wurde das Seminar von Achim Böttcher, einem äußerst engagierten Mitarbeiter des PAS, der zudem dafür sorgte, dass – mithilfe der „Werwölfe vom Dunkelwald“ - auch nach dem offiziellen Programm die Teilnehmer oft und lange zusammen saßen.

Alles in allem war es ein sehr erfolgreiches Seminar, das neben der guten Arbeit eine Menge Spaß bereitete und viele Schülerinnen und Schüler handlungsorientiert SV-Arbeit erfahren ließ.

Als Schülersprecherin wurde Franziska Sommer (11) gewählt. Ihre Vertreter sind Lisa Marie Jäger (11), Marco Ciechocinski und Felix Payer.

M. Teuber



## Stufenfahrt nach Prag

Endlich war es soweit: Am sehr frühen Morgen des 17.9.2007 ging es los. Trotz der wirklich schülerunfreundlichen Stunde (6 Uhr) erschienen alle pünktlich und unser Studienreise stand nichts mehr im Weg. Da Prag nun alles andere als ein



Katzensprung entfernt ist, verbrachten wir ganze 12 Stunden gemeinsam im Bus. Dieser lange Zeitraum stellte sich aber keineswegs als langweilig dar, da Dank unserer Stufenleiterin Frau Mayer von Wittgenstein für genug Programm gesorgt wurde. Ja, ganz genau...- nach und nach durften wir unsere vorbereiteten Referate vorne durch das Fahrermikrofon der ganzen Busbesetzung vortragen. Einerseits sorgte dies wohl bei den meisten für eher weniger Begeisterung. Andererseits gab es so schon während der Reise einen Vorgeschmack auf die tolle Stadt, die für die nächsten fünf Tage von uns unsicher gemacht werden durfte. Unter anderem wurden Referate über die tschechische Währung, das tschechische Essen und, am wichtigsten, über das tschechische Bier gehalten.

Endlich am Ziel angekommen, konnten wir auch sofort unsere Zimmer im Tristar Hotel belegen. Danach ging es gemeinsam zur ersten Gegenderforschung.

Bereits am ersten Abend lockte eine typische tschechische Kneipe mit sagenhaftem 1€-Bier, das bis zum Ende unserer Reise zum Grundnahrungsmittel zählte.

Hier mal ein kurzer Einblick in unsere Tagesprogramme: Vormittags besichtigten wir gemeinsam mit unseren Lehrern die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, die Prag zu bieten hat. Zu unseren Zielen gehörten die berühmte Karlsbrücke, die Prager Burg und der Königspalast. Eine Führung durch das ehemalige Konzentrationslager Theresienstadt stimmte jeden von uns nachdenklich und ließ uns für einen Moment den Atem anhalten.

Der Nachmittag und der Abend standen uns zu unserem Vergnügen zur freien Verfügung. Meistens nutzten wir den Nachmittag zum "Shoppen" oder aber auch zum Schlafen. Zu Letzterem kamen wir am Abend und in der Nacht nämlich nicht, denn dann wurden entweder Prags Kneipen oder die größte Disko Europas unsicher gemacht. Wichtig war aber, dass wir trotz durchzechten Nächten morgens immer pünktlich für das Programm um 8 Uhr auf der Matte stehen konnten. Schließlich war es ja auch eine Studienfahrt! Alles in Allem war es eine sehr schöne und ereignisreiche Woche, die sicherlich unvergessen für uns alle bleibt.

Jennifer Paluska, Andrea Perkovic, Jahrgangsstufe 13

## UNGARN 2008 Vecsés - Moers

Vom 10. April bis zum 17. April 2008 nahmen 32 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 und 9 am Austausch mit dem Petöfi Sándor Gymnasium in Vecsés, Ungarn teil. Nach anstrengender 18-stündiger Fahrt fiel das Einleben in den ungarischen Gastfamilien manch einem gar nicht so leicht. Zum Teil waren die Sprachbarrieren groß oder auch die Familiensitten und Speisen ungewohnt. Aber mit viel gutem Willen und ungarischer Herzlichkeit ließen sich fast alle Probleme lösen.

Sowohl das schulische als auch das außerschulische Programm war von den beiden ungarischen Lehrerinnen wieder bestens vorbereitet worden. So gab es eine kleine Einführung in die ungarische Sprache, die Sitten und Gewohnheiten, sowie einen kurzen Exkurs in Landeskunde. Die deutschen und ungarischen Schüler arbeiteten in gemischten Gruppen an ungarischen Gedichten und präsentierten ihre Ergebnisse mit Bild- und Wortvorträgen. Dabei zeigte die ungarische Sprache ihre Tücken.

Ausflüge zu einem Reiterhof mit Kutschfahrt, Geländespielen und ungarischer Gulaschsuppe, in das Festetics-Schloss nach Keszthely, zu einer Höhle in Tapolca, zur Besichtigung einer mittelalterlichen Burg in Sümeg, zur Abtei Tihany, von der man einen schönen Blick auf den Balaton-See hatte, nach Budapest zur Besichtigung der Burg und Oper und einer Schifffahrt auf der Donau ließen die Zeit wie im Fluge vergehen.



*Die deutsch-ungarische Gruppe vor dem Hinterausgang der Schule*

Wir freuen uns schon auf den ungarischen Gegenbesuch im nächsten Jahr.

I. Hartmann

## Parisfahrt vom 4.9. - 7.9.2008

Donnerstagmorgen, 8:00 h. Gäh! Wir – das waren 33 Schülerinnen und Schüler der Französischkurse F7 der Jahrgangsstufe 9 - trafen uns, um mit dem Bus unter Führung unseres Busfahrers Manni nach Paris zu fahren. Schon die Busfahrt war ziemlich lustig und so vergingen die 7 Stunden wie im Flug. Als wir in Paris ankamen und das Hotel sahen, war die Aufregung natürlich groß. Wer geht mit wem auf ein Zimmer, was machen wir heute noch, wann müssen wir morgen aufstehen...? Gegen 17:30h gingen wir zur Kathedrale von Notre Dame, zu Fuß in 10 Minuten zu erreichen. Wir sahen uns die Gegend an und die uns begleitenden Lehrerinnen Frau Mechmann und Mme Mayer v. Wittgenstein zeigten uns den BESTEN EISSALON von Paris, wo wir uns abends, als wir alleine losgehen durften, Eis kauften!

Am nächsten Morgen gab's bis halb 10 Uhr Frühstück. Soll heißen, wir dachten, dass wir ausschlafen könnten. Falsch gedacht! Um 8 Uhr ging der Feuermelder los. Auf französisch hörte sich der Alarm aber an wie ein zu laut geratener Handywecker, was entschuldigen soll, weshalb Mme von Wittgenstein und Frau Mechmann nicht aus dem Gebäude gerannt kamen wie alle anderen. Während wir im Schlafanzug, mit frisch gewaschenen Haaren und barfuß draußen warteten, dass der Alarm aufhörte, diskutierten unsere Lehrerinnen darüber, ob es sich um Handyalarm oder doch den Wecker handelte. Nun gut, wäre das geklärt.

Um 10 Uhr liefen wir dann ganz entspannt durch unser Viertel, das Marais, zum Museum Georges Pompidou, wo wir von halb 11 bis halb 3 Freizeit hatten. Diese wurde natürlich von allen unterschiedlich genutzt. Während sich die einen irgendwelche Sehenswürdigkeiten anschauten, gingen die anderen shoppen. Aber egal, wer was getan hat, nach den 4 Stunden gab es keinen ohne schmerzende Füße. Dennoch fuhren wir zur Kirche Sacré Cœur, wo uns afrikanische Straßenhändler irgendwelche hässlichen Bänder andrehen wollten - das sind die weniger schönen Seiten an Paris! Aber als wir abends die Bootsfahrt auf der Seine machten, war das schon wieder vergessen. Die beleuchteten Gebäude, der Eiffelturm und sogar das Wetter - alles stimmte. Um halb 12 Uhr kamen wir wieder im Hotel an, und das war dann auch für die meisten das Ende des Tages - ab ins Bett.

Samstagmorgen, halb 10 Uhr: Los ging's! Wir liefen zur Metro, fuhren zum Louvre, staunten, sagten brav "Aaah." und "Oooh." und liefen anschließend die fast 2 km langen Champs-Élysées entlang zum Arc de Triomphe, auf den wir dann die 248 Stufen hinauf liefen - aber die Anstrengung hat sich gelohnt. Die Aussicht war toll. Schade für die, die wegen Höhenangst bzw. Bauchschmerzen unten bleiben mussten. Den ganzen Nachmittag hatten wir Freizeit, und da das Wetter wirklich toll war, haben die meisten diese Zeit sehr genossen. Abends um 9 Uhr liefen wir dann wieder gemeinsam los. Wir wollten zum Eiffelturm. Laufen, Metro, Laufen und, nachdem wir dann noch ca. 45 Minuten

angestanden hatten, fuhren wir mit dem Aufzug auf die zweite Etage des Wahrzeichens von Paris und staunten schon wieder: wer noch nie bei Nacht auf dem Eiffelturm war, sollte dies auf seine Wunschliste der Dinge schreiben, die er im Leben unbedingt mal machen will. Um halb 1Uhr waren wir wieder im Hotel, wobei viele noch bis 2 oder 3 Uhr wach waren. Na klar, war doch auch der letzte Abend!



Sonntag, leider schon der Abreisetag :( . Wir hatten bis 1 Uhr Freizeit. Einige fuhren noch einmal zum Louvre, um diesen von innen zu besichtigen. Als wir um halb 2 Uhr losfuhren Richtung Heimat, gab es im Bus natürlich Party :). Und auf einmal waren wir auch schon wieder in Moers, wo uns unsere Eltern erwarteten als wären wir 4 Wochen weg gewesen. Halloho, das waren doch nur 4 Tage, und die vergingen total schnell...

Ja, es war 'ne tolle Zeit mit tollen Leuten. Schade dass es nur 77 Stunden waren - aber auf jeden Fall waren sie unvergesslich :-)

Alina Enge, 9c

### **Es geht weiter – Young SOON startet wieder durch**

Auch in diesem Schuljahr wollen wir mit den Klassen 5 – 7 ein Theaterstück auf die Bühne bringen. Wir hoffen auf begeisterte und kreative Schülerinnen und Schüler und die Hilfe engagierter Eltern. Wer mit in die Theaterwelt eintauchen möchte, sei es auf oder hinter der Bühne, ist herzlich willkommen!

Wir treffen uns immer dienstags, 13:30 Uhr am Theaterraum.

Ricarda Hampel, Silvia Stenders

## Jungautoren gesucht!!!



*Das Autorenteam*

Hast du Spaß daran, nicht nur zu lesen, sondern dir auch eigene Geschichten und Erzählungen auszudenken? Findest du Interesse am Verfassen von Gedichten und Schreiben von Texten? Dann ist der Literaturtreff des Gymnasiums Rheinkamp genau das Richtige für dich! Gesucht sind junge Autoren und Texter ab der achten Klasse. Jeden zweiten Freitag (ungerade Wochen!) nach der sechsten Stunde versammelt sich eine Gruppe von Schülern und Schülerinnen unter der Betreuung des Deutschlehrers Christian Brune, der auch schon selbst zahlreiche Werke verfasst hat, im Raum gegenüber dem Sekretariat. Hier werden selbst verfasste Werke vorgelesen und von den anderen Teilnehmern kommentiert. In dieser Runde von Gleichgesinnten werden Tipps und Vorschläge ausgetauscht, sowohl positive als auch negative Kritiken dürfen geäußert werden. Es wird jedem zugehört, der etwas selbst Geschriebenes zu bieten hat, sei es nun eine lustige Kurzgeschichte, ein kritischer Roman oder ein eigens verfasstes Gedicht, jeder Beitrag ist gleichermaßen interessant und wird aufrichtig behandelt. Auch Mangas und Comics finden hier Beachtung. Außerdem ist bald unsere erste Lesung geplant.

Wenn wir bei euch Interesse geweckt haben, dann kommt doch einfach mal vorbei! Bald schon ist unser nächstes Treffen. Wir freuen uns auf neue Mitglieder und eure Unterstützung!

Luke Wang, 10a

## SOON auf der Suche nach dem Heiligen Gral

Seit Beginn des Schuljahres probt unser Musiktheater SOON an einer neuen Produktion:

„GREMalot - Auf der Suche nach dem Heiligen Gral“. Grundlage dieses Stückes ist der Filmklassiker „Die Ritter der Kokosnuss“ der britischen Comedy-Truppe „Monty Python“.

König Artus und einige Ritter der Tafelrunde versuchen verzweifelt, dieses mythische Trinkgefäß zu finden und stolpern dabei immer wieder in allerhand skurrile Situationen.

Dieses Stück bietet alles: singende Ritter, tanzende Ritter, tapfere Ritter, feige Ritter, Ritter, die „NI“ sagen UND ...ein Gebüsch. Auch die Bühnentechnik steht vor großen Herausforderungen: zum ersten Mal in der Geschichte von SOON wird ein komplettes Schloss auf der Bühne stehen!

Damit diese aufwändige Produktion gut funktioniert, arbeiten etwa 150 Schülerinnen und Schüler in Chor, Band, Theater, Technik und Bühnenbau an diesem Projekt. Mithelfen kann man aber auch als Nicht-SOON-Mitglied: Wir suchen noch Mitglieder für den SOON-Förderverein und/oder Sponsoren. Ansprechpartner diesbezüglich sind Herr Enzweiler, Herr Hänschke, Frau Hufen oder Herr Trefzer.

Die Aufführungen werden zwischen dem 25. und dem 28. Juni 2009 stattfinden. Wir freuen uns jetzt schon, Euch/Sie dann begrüßen zu dürfen!

O. Trefzer

## Petrus meinte es gut mit uns – Impressionen vom Grillfest





**Wir gratulieren zum  
bestandenen Abitur und  
wünschen für den weiteren  
Lebensweg Glück und Erfolg.**



Kamil Balewski  
Nicolas Bardtke  
Jonas Barthen  
Annette Bartram  
René Bochynek  
Kathrin Bommann  
Jessica Braun  
Gino Cavaliere  
Mark Detzel  
Annika Dirks  
Daniel Dragomir  
Tobias Fabritz  
Anne Christine van Gaalen  
Lilia Galeev  
Eugen Gerber  
Steffen Gitzler  
Maria Christina Göbel  
Maria Gottselich  
Sascha Graßhoff  
Sören Gronemann  
Mark Hadyniak  
Markus Hartwig  
Christian Peter Heldt  
Sarah Hornig  
Sebastian Isbanner  
Roman Janzen  
Sven Kattelans  
Patrik Klupsch  
Irene Knaub  
Wiebke Köhler  
Christoph König  
Markus Kralemann  
Sarah Küppen

Marius Küppers  
Patrick Lauer  
Philipp Lewitzki  
Florian Luge  
Matthias Mückshoff  
Mareike Murmann  
Christiane Niemann  
Fabian Ohl  
Eva Olyschläger  
Lasse Opriel  
Jennifer Paluska  
Claudia Parthie  
Andrea Perkovic  
Mirco Pieper  
Timo Rilinger  
Anna Scherrer  
Patrick Schneider  
Hans Martin Schramm  
Kirsten Schwarzenbeck  
Linda Schwiening  
Manuel Senge  
Stefan Senge  
Marian Daniel Sonneck  
Andrea Sowa  
Evelyn Susanne Stoll  
Thomas Struck  
Nicola Alexander Suchanek  
Geraldine Terasa  
Christina Vetter  
Fabian Waameling  
Julia Wald  
Daniel Weidner  
Jennifer Wittig



**Schon mal vormerken:  
Es weihnachtet sehr**



Am vierten Adventwochenende, dem 20. und 21. Dezember, verkaufen wir - die Klassen 6b und 7d - Waren aus der so genannten „Dritten Welt“ auf dem Moerser Weihnachtsmarkt.

Wir haben zahlreiche Produkte aus FAIREM Handel, wie Kaffee, Kakao, Tee, Honig, Wein, Süßigkeiten, Fruchtsäfte, Geschenkartikel, Schreibwaren, Lederwaren und vieles mehr im Angebot. Bei selbst gebackenen Plätzchen können Sie / könnt Ihr eine Tasse Kaffee, Tee oder Kakao an unserem Stand genießen.

Mit dieser Aktion wollen wir zum einen helfen, den Waren aus der Dritten Welt hier bei uns einen Absatzmarkt zu bieten. Zum anderen wollen wir mit dem erwirtschafteten Gewinn zwei Projekte unterstützen: ein Gesundheitszentrum in Venezuela und ein Schulprojekt in Guatemala.

Wir freuen uns auf Ihren / Euren Besuch!

**Termine im ersten Halbjahr 2008/2009**

Do	18.09.08	Sitzung der Schulkonferenz C002
Mo	29.09.08	- Fr 12.10.08 Herbstferien
Sa	25.10.08	Tag der offenen Tür mit Unterrichtsbesuch der Grundschüler
Do	13.11.08	16.00 – 20.00 h Elternsprechtag
Mo	22.12.08	- Di 06.01.08 Weihnachtsferien
Fr	23.01.09	Letzter Tag des 1. Halbjahres; Zeugnisausgabe nach der 3. Stunde